

2012



Protokoll
Kampfrichter-Fortbildung
TuJuSH

1. Wettkämpfe TuJuSH 2012

Wettkämpfe TuJuSH 2012

- **10. Juni LEM P-Stufen A** in Trappenkamp =>
Karileitung: Anja Kirbach
- **17. Juni LEM KM3+4** in ?? **Ausrichter gesucht!** =>
Karileitung: Simone Wiebe
- **30. September LMM P und KM3/4** in Oldenburg =>
Karileitung: Britta Deutschmann
- **18. November: Gerätefinals P + KM** in Raisdorf =>
Karileitung: Anja und Simone

Wettkämpfe TuJuSH 2012

□ Ziel 2012 für LEM P + KM:

Wertungsniveau beider Kampfgerichte pro Gerät angleichen

Besonderheit des Gerätefinals: jahrgangsunabhängiger Wettkampf ⇔ bei den Landeseinzelmeisterschaften bewerten zwei verschiedene Kampfgerichte je eine Hälfte der Jahrgänge.

LEM = Qualifikation für Gerätefinale => wir brauchen bereits bei den LEM einheitliches Wertungsniveau unter den Kampfgerichten an einem Gerät

⇔ Kommentare zu 2011: die Älteren hatten offenbar zum Teil die strengeren Kampfgerichte, weshalb sich sehr viel mehr Jüngere qualifiziert haben?

□ **Lösung für 2012: Die ersten beiden Übungen des LEM-Wettkampfes werden mit beiden KG gemeinsam bewertet (1 Übung aus jeder Altersgruppe, zuständiges KG macht die Wertung, anderes KG wertet mit und übernimmt das Niveau)**

Wettkämpfe TuJuSH 2012

Neuerung 2012 KM:

- Neues Angebot am Sprung: Überschlag mit Abdruck und Landung in der Rückenlage auf einen 1,20 m hohen Aufbau (Kästen + Weichböden).
 - Soll trainingsmethodische Lücke schließen: dieser Sprung ist ein logischer Schritt auf dem Weg zum Überschlag und erlaubt auf lange Sicht die Ablösung der Hocke in der Kür
 - D-Note KM 3 - 2,5 Punkte / KM 4 - 2,8 Punkte.
 - Details zur Bewertung siehe Punkt 3

Wettkämpfe TuJuSH 2012

Neuerung 2012 Pflicht Mannschaften:

- Bei den LMM wird für die Pflicht kein Reck mehr angeboten (Gründe: bei LMM kaum Bedarf / Einturnecke für Pausenriege wird gebraucht)

Neuerungen 2012 Gerätefinale:

- Ein Gerätefinale wird nur durchgeführt, wenn das entsprechende Gerät bzw. die entsprechende Stufe bei den Einzelmeisterschaften von mindestens **drei** Turnerinnen geturnt wurde.
- Jeder teilnehmende Kreisturnverband meldet pro Wettkampf (P und/oder KM) eine/n Kampfrichter/in. Die Vereine melden die Turnerinnen, die Kreisfachwarte/innen melden die Karis.

2. Neuregelungen TuJuSH 2012

*TuJuSH: Kür modifiziert 3+4: Neuer Sprung /
Neubewertung D-Note Schwierigkeitswert /
Lunge nach Streck sprung*

Neuregelungen TuJuSH 2012 (1)

Neuer Sprung in der KM: Überschlag in die Rückenlage

Motivation für die Änderung: Trainingsmethodische Lücke, Hocke bedeutet Sackgasse und ist kein vorbereitendes Element für nachfolgende Sprünge.

Versuch in 2012 – zu testen ist, ob der Sprung sich in das Wertungsgefüge gut einfügt (ggf. Modifikation der D-Note, wenn nicht) und ob der Hochaufbau (zusätzliches Sprunggerät mit Kästen und dicke Matte) für die Ausrichter umsetzbar ist.

- ❑ Aufbau (festgelegt in Absprache mit den Kreisfachwarten beim Lehrgang): **1,00 m** – 3-4 große Kästen als Unterbau (ca. 70cm hoch), ca. 30 cm Weichbodenmatte, Auflage: 1 feste dünne Matte quer für den Stütz/Abdruck.
- ❑ Offizielle Bezeichnung: Handstütz-Sprungüberschlag mit Abdruck und Landung in Rückenlage („Schiffchenhaltung“) – analog P6 Variante B, DTB-Aufgabenbuch S. 59

↔ ***AK-Stufen im SHTV – hier wird die P5b bewertet***

Neuregelungen TuJuSH 2012 (2)

Fehlerhinweise und Abzüge: wie in P6 B

Abweichung nur in D-Note: KM 3 - 2,5 Punkte / KM 4 - 2,8 Punkte
(eingeordnet zwischen Hocke und Überschlag)

Wichtigste Fehler und Abzüge:

Absprung: Einsprung/Absprung ohne Koordination (bis 0,3), keine Fixierung des ARW, ungenügender ARW (je bis 0,5)

1. Flugphase: keine gestreckte Körperhaltung: bis 1,0

Stütz: Ungenügender ARW, gebeugte Arme (je bis 0,5), keine Hüftstreckung (bis 0,3), zu langer Stütz (bis 0,8), „Laufen“= abwechselndes Stützen (1,0), Kopfstand (Abzug 5,0 Punkte!)

Abdruck / gestrecktes Fallen:

- » fehlende Körperstreckung (0,3 oder 0,5)
- » Ungenügender ARW (bis 0,5)
- » Fehlender Abdruck (bis 0,8)
- » **Abrollen (Abzug 3,0 Punkte!)**

Neuregelungen TuJuSH 2012 (3)

Veränderungen in der D-Note der KM

Die KM fördert das Turnen auf Sicherheit; man kann hohe Noten nur erzielen, wenn man möglichst wenig Fehler macht. Schwierige Elemente zu turnen, lohnt sich meist nicht, da die Abzüge den höheren Schwierigkeitswert mehr als ausgleichen.

Auf diese Weise stagniert der Leistungsstand der KM-Turnerinnen – wir sehen pflichtähnlich gleichförmige Übungen, in denen z.B. am Boden von 90% der Turnerinnen Rondat-Flickflack und Überschlag als einzige Akro geturnt werden.

=> Um die Motivation zu erhöhen, schwierigere Elemente zu turnen, verfahren wir ab 2012 analog der SHTV-Liga und erhöhen den SW für Elemente ab A.

**Festlegung: (Achtung, gilt nicht
Für Mehrkämpfe / DM!)**

Elementstufe	Alter SW	Neuer SW
NE	0,1	0,1
A	0,1	0,2
B	0,2	0,4
C	0,3	0,6

Neuregelungen TuJuSH 2012 (4)

Veränderungen Abzug für „Lunge“ (Ausgleichsschritt, Hüpfen)

Abzug für Lunge erfolgt laut CdP nach jedem akrobatischen Element, so lange kein Wertelement gezeigt wird.

- ⇒ Strecksprung ist ein TE, steht in der KM3 somit nicht zur Auswahl – d.h. es wurde in 2011 nach jedem Rondat und jedem Flickflack entweder stehen geblieben (trainingsmethodisch unerwünscht!) oder Hocksprünge, Grätschistsprünge oder Sissones gezeigt (ebenfalls im Hinblick auf Nachfolge-Elemente nicht sinnvoll).
- ⇒ Beschluss beim Lehrgang: TuJuSH verfährt analog Liga SHTV:
 - **Strecksprung nach Rondat und Flickflack ohne Abzug erlaubt.**
 - **Nach Salto rückwärts Ausgleichsschritt ohne Abzug erlaubt**
- ⇒ **Diese Regelung, wie auch die veränderte D-Note (Vorseite) gilt nicht für Wettkämpfe des DTB und Qualifikationen für DTB-Wettkämpfe (Mehrkampf).**

3. Neues vom DTB

*Neuer Code de Pointage /
Aufgabenbücher 2013 / neue
Klarstellungen P + KM 05/2011*

DTB: Aufgabenbücher

- 2013 wird es einen neuen Code de Pointage geben
- Anfang 2013 wird es auch neue Aufgabenbücher vom DTB geben
- Ausmaß der Änderungen in den Aufgabenbüchern / den Übungen ist noch nicht bekannt
- Neuerungen im CdP 2013 sollen hierbei berücksichtigt werden
- **Achtung: Die Neuerungen CdP / Aufgabenbuch werden erst NACH dem Deutschen Turnfest 2013 gültig!**
- **Die TuJuSH wird das gesamte Wettkampfsjahr 2013 nach dem alten CdP/Aufgabenbuch werten**

DTB: Klarstellungen P + KM 05/2011

Hervorzuhebende Regelungen / Formulierungen (1):

- **Allgemeines, Nr. 7** / E-Note P-Stufen (auch und v.a. wichtig für P-B): Wenn weniger als die Hälfte der Elemente in einer Übung **anerkannt** werden, reduziert sich die E-Note auf 5 Punkte AW. Beispiel: Bei 7 Elementen werden 4 Elemente für 10 Punkte benötigt.
- **Allgemeines, Nr. 10** / Unterbrechung einer Serie in den P-Stufen: Der Abzug von 0,5 wird auch vorgenommen, wenn das LETZTE Element einer Serie weggelassen wird oder nicht anerkannt wird (D-Note).

DTB: Klarstellungen P + KM 05/2011

Hervorzuhebende Regelungen / Formulierungen (2):

- **Allgemeines**, Nr. 15 / Spreizwinkel werden immer ab dem ausgeschriebenen Spreizwinkel berechnet.
 - **Beispiel P-Stufen**: P8a Sissone mit 130° - keine Anerkennung bei Spreizwinkel < 85° (45° Abweichung)
 - **Beispiel KM**, siehe auch Nr. 24 Balken: Anforderung 160° aber Sprung aus CdP, daher für 45° Abweichung 180° Ausgangswinkel!
 - 140°-160° Abzug 0,1 + Anerkennung KA + SW
 - 135°-140° Abzug 0,3 + Anerkennung KA + SW
 - < 135° Keine Anerkennung KA + SW!!!

DTB: Klarstellungen P + KM 05/2011

Hervorzuhebende Regelungen / Formulierungen (3):

Barren KM, Nr. 28: Erfolgt ein Sturz nach dem Aufhocken, so hängen die Anzahl der Abzüge (abgesehen von Haltungs- und Technikfehlern) von der Art der Übungsaufnahme ab:

- Sprung in den Stütz, Klettern auf den unteren Holm und Weiterturnen: Sturz 1,0
- Sprung in den Stütz, Klettern auf den unteren Holm mit Hilfestellung und Weiterturnen: Sturz 1,0, kein Abzug für Hilfestellung
- Sprung in den Stütz, es wird Aufhocken mit Hilfestellung geturnt: Sturz 1,0 plus Abzug Helfen 1,0
- Sprung in den Stütz, erneuter Sturz beim Aufhocken: 2x Sturz 2,0
- Sprung in den Stütz, Klettern auf den unteren Holm, erneuter Sturz: 2x Sturz 2,0

Dies gilt auch für P-Stufen A-Version

4. TuJuSH: Fragen aus 2011 und Klärungen beim Lehrgang 2012

Aus allen KTV der TuJuSH / strittige Fragen bei Wettkämpfen oder Kariausbildungen / Klärungen beim Lehrgang 2012

Fragen aus 2011 (Allgemein)

Turnerinnen turnen in letzter Zeit häufiger mit **Knie- oder Fußbandagen**, die **nicht hautfarbig** sind. Laut DTB-Anforderung führt das zu Punktabzug. Auf Kreisebene wurde angemerkt, dass medizinisch verordnete Bandagen nicht immer in Hautfarbe erhältlich sind. Dort wird kein Abzug vorgenommen

Frage: Wie wird das bei den Landesmeisterschaften der TuJu gehandhabt, mit Abzug oder ohne?

Antwort: Kein Abzug bei Wettkämpfen der TuJuSH
(auch nicht im SHTV bei Landesmeisterschaften.
Der Abzug wird erst auf Bundesebene vorgenommen)

Fragen aus 2011 (Reck/Barren)

- **P4 in der A-Version** – Element 2: Vorschwung, Rückschwung in den freien Stütz / Element 3: Niedersprung
Frage: Muss man nach dem Rückschwung erst zurück an die Stange und dann neuen Schwung zum Niedersprung holen?
Antwort: Der Rückschwung in den freien Stütz führt direkt in den Stand, ohne wieder an den Holm/die Stange zurück zu gehen.
- **KM 4, KA ½ Längsachsen-Drehung:**
Frage: Wird die KA erfüllt, wenn die Turnerin nach dem Mühlumschwung (Spreizumschwung) eine halbe Drehung in den Stütz turnt?
Antwort: Die KA / EGA müssen in der KM4 durch mindestens turnerische Elemente (TE) erfüllt werden. Wir haben die Drehungen aus dem Sitz (auch Spreizsitz) in den Stütz 2009 als nicht zu den turnerischen Elementen zugehörig klassifiziert. Daher ist die einzig machbare halbe Drehung im Abgang Felgabschwung ½ Drehung enthalten, da die Turnerinnen in der KM 4 i.d.R. noch keine schwierigeren Elemente turnen wie z.B. „Vorschweben ½ Drehung Vorschweben Kippe“.

Fragen aus 2011 (Reck/Barren)

- **KM4 – Übung: "Aufzug - Überspreizen - Mühle - Rückspreizen - Umschwung - Unterschwingung"**
Frage: Was fehlt in dieser Übung, um keine Abzüge in der D-Note zu bekommen?
Antwort: Für KM4 braucht die Turnerin 5 Elemente plus Abgang, also 6. Überspreizen und Rückspreizen sind nicht als turnerische Elemente (TE) eingestuft; also fehlen der Turnerin 2 Elemente, es sei denn, sie schafft vor dem Umschwung einen Rückschwung mit 45°, der als TE zählt (Abweichung max. 10°). Außerdem sollte die Turnerin den Unterschwingungs-Abgang mit 180° Drehung turnen, um die KA ½ LAD zu erfüllen.
- **KM – freie Felge in den freien Stütz**
Frage: Wie wird dieses Element bei der TuJu bewertet?
Antwort: freie Felge in den freien Stütz wird abweichend vom CdP als B-Element gewertet, sobald die Felgebewegung deutlich zu erkennen ist und am Ende der Bewegung die Waagerechte erreicht wird (**Achtung: ARW 90°; Abweichung max. 10° – hier zählen nicht die Beine!**)

Fragen aus 2011 (Barren)

Frage: Am Stufenbarren will die Turnerin die **P8** turnen, kann aber keine **Langhangkippe**. Welchen Abzug muss man vornehmen, wenn sie

- a) aufhockt und dann den Riesenfelgaufschwung turnt, also nicht aus dem Stütz?
- b) aufhockt, die Kippe versucht aber nicht schafft und aus dem Hang in den Stütz „klettert“ und dann den Riesenfelgaufschwung aus dem Stütz turnt?
- c) aufhockt, runterspringt, weil sie wegen der Weite des Barrens nicht in den Stütz springen kann, und dann hochklettert, um aus dem Stütz den Riesenfelgaufschwung zu turnen?

Antwort:

- a) Abzüge Kippe: Element durch ein anderes ersetzt: Elementwert in D-Note weg + Ausführungsfehler beim Riesenfelgaufschwung. Abzüge Riesenfelgaufschwung: Elementwert in D-Note weg, da Element nicht wie gefordert aus dem Stütz in den Stütz geturnt. =>

Fragen aus 2011 (Barren)

(Fortsetzung)

- b) Kippe nicht geschafft + Hochklettern: Elementwert in D-Note weg / E-Note: Ausführungsabzüge Kippe (grober Fehler 0,5) + Zwischenschwung 0,5 = insgesamt E-Notenabzug von 1,0 (**insgesamt D+E = 2,5 Punkte weniger**)
- c) Element Kippe in D-Note weg / E-Note: Sturz 1,0, Zwischenschwung 0,5 = 1,5 (**insgesamt D+E = 3,0 Punkte weniger**)

Fazit: Am günstigsten wäre es für die Turnerin (wenn sie schon unbedingt die P8 turnen muss), die Langhangkippe durch Sprung in den Stütz zu ersetzen. Hier gibt es dann D-Notenabzüge für fehlende Kippe (1,5) sowie ggf. Ausführungsabzüge für den Sprung in den Stütz. Da auch in der P7 die Langhangkippe enthalten ist, könnte die um 2 Punkte höhere D-Note der P8 Vorteile gegenüber der P6 bringen.

Zwei Riesenfelgaufschwünge – aus dem Aufhocken und dann noch einmal aus dem Stütz würden zu Wiederholung führen (=> zweiter Aufschwung nicht anerkannt).

Fragen aus 2011 (Balken)

P5, Element Schwebesitz

Frage: In der P5 wird im DTB-Aufgabenbuch vom Spitzwinkelsitz gesprochen, in der P8 dann vom Schwebesitz, gibt es da irgendeinen Unterschied? Beide dürfen mit Stütz der Hände geturnt werden.

Antwort: Es handelt sich um inkonsistente Begriffsverwendungen, gemeint ist dasselbe Element mit denselben Abzügen (zu großer BRW). Somit werden beide gleich bewertet.

Fragen aus 2011 (Boden)

KM 3 KA Akro-Verbindung

Frage: Ist es möglich, mit Rad, Rondat oder Rondat, Rad die KA „akrobatische Verbindung“ zu erfüllen?

Antwort: Rad, Rondat: Ja, wenn ohne Pause / Zwischenschritt verbunden

Rondat, Rad: Ja, aber nur wenn das Rad in die Gegenrichtung geturnt wird (quasi als Konterbewegung, hin und zurück). Also Rondat, Abprellen in die Schrittstellung als Ansatz zum Rad. Sobald eine halbe Drehung geturnt wird, ist die Verbindung unterbrochen.

P und KM, eigene Musik:

Frage: Darf eine Musik ohne Abzug verwendet werden, wenn zwischendrin "Hey"-Rufe zu hören sind - Ist das noch zulässig, oder gilt das schon als Gesang?

Antwort: Der offizielle Passus im Code lautet "Musik mit Gesang (Worten) - Abzug 1,0". Aber Lautäußerungen, die keine echten Worte sind (also hey oder z.B. auch lalala), dürfen in Bodenmusiken enthalten sein – also kein Abzug.

Fragen aus 2011 (Boden)

P9 am Boden. In der Broschüre steht unter Punkt 8 bei "Felgrolle mit halber Drehung im Handstand" **Aufrichten in den Stand.**

Frage: Wie muss das Aufrichten in den Stand aussehen - darf man nach der $\frac{1}{2}$ Drehung im Handstand dann auch abrollen? Oder muss man direkt "normal" auf die Füße zurück?

Antwort: Laut Bewegungshinweisen endet die Felgrolle im Handstand („Endposition ist der Handstand“). Die Hauptfunktionsphase der Felgrolle ist nämlich die Felgbewegung. Also kann man das Absenken/Aufrichten gestalten, wie man will - Hauptsache, es **endet im Stand, die $\frac{1}{2}$ Drehung ist vollendet und es ist klar zu erkennen, dass die Turnerin sich mit dem Abrollen nicht nur vor einem Sturz rettet.**

Einschränkung: Die Felgrolle zählt nur, wenn im Handstand die Abweichung von der Senkrechten nicht größer als 10° ist. Wenn das nicht erfüllt ist, droht die Aberkennung des gesamten Elements.

Fragen beim Lehrgang (P)

P4 am Boden. Nr. 3 Rolle rückwärts über den hohen Hockstütz in den Hockstand. Felgrolle darf nicht durch den Handstand geturnt werden, aber was ist, wenn ohne Felgbewegung eine Rolle rückwärts durch den Handstand geturnt wird?

Antwort: Hier gibt es kein ausdrückliches Verbot.

P5 am Boden. Nr. 5 Rolle rückwärts gehockt, Aufrichten über die gestreckten Beine. Kann die Rolle erst in die Hocke geturnt werden, dann die Beine gestreckt und sich dann über die gestreckten Beine aufgerichtet werden?

Antwort: Nein, die Beine dürfen nur in der Luft gehockt sein, ab Aufsetzen der Füße müssen sie gestreckt sein.

Fragen beim Lehrgang (P)

P6 am Boden. Nr. 2 Verbindung Rolle rückwärts, Strecksprung mit Beinwechsel. Wenn man davon ausgeht, dass nach der Rolle die Füße parallel stehen, wie soll dann ein Beinwechsel im Strecksprung entstehen?

Antwort: möglichst Schrittstellung nach der Rolle rückwärts einnehmen. Kein Abzug, wenn Füße parallel. Kein Zwischenschritt oder Fuß vorstellen, weil sonst Verbindung unterbrochen.

P8 am Balken. Nr. 4 Vorhochspreizen 90°, Rückspreizen und Vorhochspreizen 90° mit ½ LAD einbeinig – Nr. 5 Schritt m it Heben in den Ballenstand.

Muss am Ende der ½ Drehung das Bein hinten gehalten werden, oder kann direkt der Schritt angesetzt werden?

Antwort: Es kann direkt weiter geturnt werden.

Fragen beim Lehrgang (KM)

KM Balken/Boden: Sind einbeinige Drehungen auch Wertelemente (z.B. 2/1 Drehung = B am Boden), wenn sie rückwärts einwärts gedreht werden? Wo muss dann das Spielbein am Ende sein?

Antwort: Drehungen zählen auch rückwärts gedreht. Die Endposition des Spielbeins ist dabei nicht entscheidend, analog der Vorwärtsdrehung: Hüfte und Drehfuß müssen die Drehung vollendet haben.

KM Balken: Handstandabrollen = B-Element. Muss dabei der Handstand 2 Sekunden fixiert werden?

Antwort: Nein. Für die Anerkennung zählt lediglich die 180° Position (ARW, max. 10° Abweichung)

Fragen beim Lehrgang (KM)

KM Balken: Was für ein Element ist der Angang Freies Aufhocken?

Antwort: TE (nicht mehr im CdP, nicht auf der NE-Liste)

KM Balken: Spagataufgang (A-Element) - Muss die Turnerin von Anfang an im Spagat sitzen?

Antwort: Nein, die Turnerin kann zunächst die Beine sehr weit gegrätscht auf den Balken setzen, muss dann aber ohne Pause in den Spagat gleiten.

KM Balken: gilt auch der Aufgang (z.B. Aufrollen) schon als balkennahes Element?

Antwort: Ja.